

Nationale Weiterbildungs- und Austauschplattform "Kinder aus suchtbelasteten Familien"

Dienstag, 17. November 2020, 8.45 bis 16.30 Uhr
im [Casino Bern](#) • Casinoplatz 1 • 3011 Bern

Suchtbetroffene Familien: Gender-Aspekte im Fokus

Ein Blick auf Evidenzen und Praktiken in Beratung und Therapie

- Ab 8.45: **Empfang mit Kaffee und Gipfeli**
- 9.15: **Begrüssung (F)**
Liliane Galley, Leiterin Präventionsabteilung, Sucht Schweiz
- 9.30: **Genderblicke auf suchtbelastete Familien (D)**
Was zeigt sich, wenn wir bei suchtbelasteten Familien die Genderbrille aufsetzen? Im Referat soll herausgearbeitet werden, was wir über Genderaspekte in suchtbelasteten Familien wissen. Damit verbunden sollen auch Hinweise darauf formuliert werden, welcher Umgang mit geschlechterspezifischen Aspekten bei betroffenen Familien in der Praxis angezeigt ist.
Marie-Louise Ernst, Psychologin FSP lic.phil. und Organisationsberaterin
- 11.00: **Kaffeepause**
- 11.30: **Gemeinsam stark!** - erfolgreiche Durchführung im Kanton Aargau. (D)
Ein Kursangebot für Familien und/oder Angehörige mit Kindern, welche von einer psychischen Erkrankung und/oder einer Suchthematik (mit-)betroffen sind.
Helen Frei, eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin, Suchtberatung ags, Brugg und Nicole Friedrich, Leiterin Fachstelle für Angehörige, Psychiatrische Dienste Aargau PDAG
- 12.15: **Mittagspause**
- 13.30: **Drei Parallel-Workshops**
1. Unterschiedliche Belastungen und Ressourcen von Mädchen und Jungen in suchtbelasteten Familien. (D)
 2. Gemeinsam stark! - Durchführung künftig auch in ihrer Region? (D)
 3. «Points écoute jeunesse» («Zuhör-Punkte für Jugendliche»): ein Angebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Erfahrungsaustausch. (F)
- 14.30: **Pause**
- 15.00: **Präsentation der Projekte von Sucht Schweiz und aktueller Informationen rund um die Thematik «Kinder aus suchtbelasteten Familien»**
Margaux Salvi-Délez, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Sucht Schweiz
- 15.30: **Diskussion in Gruppen:** Wohin soll sich diese Plattformveranstaltung bewegen? Welche Erwartungen haben die Anwesenden an diese Plattform? Welche Themen sollten aufgegriffen werden?
- 16.30: **Ende**

Alle Beiträge (Ausnahme Workshop 2) werden simultan übersetzt.

Beschreibung der Workshops

1. Workshop: **Unterschiedliche Belastungen und Ressourcen von Mädchen und Jungen in suchtbelasteten Familien**

Stellen Sie in der Praxis überhaupt Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen aus suchtbelasteten Familien fest? Wenn ja, welche? Eher die Defizite oder eher die Ressourcen? In einem kurzen Input wird Wissen dazu vermittelt und anschliessend sollen Fragen und mögliche Antworten diskutiert werden.

Marie-Louise Ernst, Psychologin FSP lic.phil. und Organisationsberaterin

2. Workshop: **Gemeinsam stark! - Durchführung künftig auch in ihrer Region? (D)**

(Während und nach dem Workshop klärt Sabine Dobler (Sucht Schweiz) Verständnisfragen Französisch sprechender TeilnehmerInnen)

Lassen Sie sich von zwei Kursleiterinnen und ihrem Erfahrungsbericht inspirieren:

- Auf was ist zu achten für eine fruchtbare Kooperation zwischen unterschiedlichen Institutionen?
- Was empfiehlt sich bezüglich Planung, Finanzierung und Werbung?
- Lernen Sie empfehlenswerte Bücher für die Psychoedukation mit Kindern kennen

Helen Frei, eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin, Suchtberatung ags, Brugg und Nicole Friedrich, Leiterin Fachstelle für Angehörige, Psychiatrische Dienste Aargau PDAG

3. Workshop: **«Points écoute jeunesse» («Zuhör-Punkte für Jugendliche»): ein Angebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Erfahrungsaustausch. (F)**

Das Programm «Enfance & Familles» (Kinder & Familie) des Blauen Kreuzes der Französisch sprechenden Schweiz bietet Kindern und Jugendlichen Austauschmöglichkeiten per E-Mail, Telefon oder im persönlichen Gespräch an. Dieses Angebot bietet urteilsfähigen Kindern und Jugendlichen an, über den problematischen Konsum ihrer Eltern zu sprechen, ohne deren Einwilligung einholen zu müssen. Dieses Atelier bietet Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen mit verschiedenen Zugangsweisen und ermöglicht gemeinsame Überlegungen dazu, wie man mehr junge Menschen erreichen kann, die in schwierigen familiären Situationen leben und nicht wissen, mit wem sie darüber sprechen können.

Sophie Calcagno, psychosoziale Mitarbeiterin und Projektleiterin beim Blauen Kreuz der Westschweiz

Anmeldung

Um sich einzuschreiben, folgen Sie bitte [diesem Link](#).

Anmeldefrist: 30. September 2020. Die Anzahl Plätze ist begrenzt.

Kosten (inklusive Mittagessen): 110.- CHF.